

DER GEMEINE LEIN UND DER ROTE LEIN

Über die nächsten Wochen werden Sie einige Artikel lesen können, welche verschiedene Aspekte des gemeinen Leins und des roten Leins beleuchten werden.

DER GEMEINE LEIN (1. Teil)

„LINUM USITATISSIMUM“

PFLANZENKUNDE

Beim Lein handelt es sich um eine einjährige krautige Pflanze, die schnell wächst und zur Fasergewinnung angebaut wird, und dessen Blüten größtenteils blau sind (der weißblühende Lein ist weniger ertragreich). Weltweit gibt es mehr als 200 Leinarten. Bei einem Stängeldurchmesser von 0,5 bis 1 cm kann der ausgereifte Lein einen Meter Höhe erreichen.



Sicher sind auch Ihnen diese hübschen blauen Blüten am Ende langer zartgrüner Stängel bereits aufgefallen, die sich im Wind wiegen und sich im ausgereiften Zustand in tausende runde Kapseln verwandeln, oder auch die Pflanzen, die am Boden getrocknet werden, und deren Farbe von leuchtend grün zu hellgrün wechselt und dann in strohgelb übergeht...

Eine Besonderheit des Leins besteht darin, dass sein Blütenstaub auf Insekten nicht anziehend wirkt, obgleich die Blüte von Bienen, Hummeln und Schmetterlingen besucht und folglich wie die meisten anderen Blüten auch bestäubt wird. Bei heißem und trockenem Wetter öffnet sich jedoch häufig die Blüte, die Staubbeutel (das Endstück der Staubblätter – männlicher Teil der Blüte) reißen auf und der Blütenstaub tritt aus. Im Anschluss daran dehnen sich die Staubbeutel, rollen sich zusammen und lagern dabei den Blütenstaub auf den Narben (weiblicher Teil der Blüte) ab: Auf diese Weise befruchtet sich die Leinblüte selbst. Sie welkt und die Kronblätter fallen ab. Die Leinblüte öffnet sich lediglich für ein paar Stunden und ist beim Mittagsläuten häufig schon verblüht.

Über einen Zeitraum von rund zwei Wochen öffnen sich die Blüten nacheinander, doch der schönste Moment ist das Aufblühen der ersten Blüte.

Fotographen und Kunstmalerei stehen als Liebhaber des Leinblaus häufig mit den Leinanbauern in Kontakt, um über den Zeitpunkt dieser außergewöhnlichen Blüte eines einzigen Vormittags benachrichtigt zu werden und ihm beiwohnen zu können, wie beispielsweise rund um Lommoye im Département Eure-et-Loir (Frankreich).

Fortsetzung folgt